

Neuer DAV-Expeditionskader begründet

Julian Beermann, Lukas Binder, Florian Jehle, Fritz Miller, Korbinian Schmidtner und Michael Wohlleben werden bis 2009 von Trainer Chris Semmel und Co-Trainer Daniel Gebel an das Extrembergsteigen herangeführt. Abschluss und Höhepunkt des Förderprogramms wird eine Expedition im Jahr 2009 sein, die die jungen Bergsteiger selbstständig planen.

Extrembergsteigen heißt: Volle Verantwortung übernehmen – für sich selbst und für seine Partner. Wer Bergsteigen auf hohem Niveau betreiben will, benötigt nicht nur überdurchschnittliche körperliche Fitness. Er muss außerdem motiviert sein und vollen Einsatz bringen, aber gleichzeitig das eigene Können und die Gefahren am Berg kritisch und richtig einschätzen können – Fähigkeiten also, die in der heutigen Zeit zwar gefordert, aber kaum geschult werden. Unter Anleitung erfahrener Bergführer sollen Nachwuchsbergsteiger behutsam an ihre Grenzen herangeführt werden.

Beim Sichtungslerngang in den Pfingstferien in der ENSA, der nationalen Bergsteigerschule Frankreichs, konnten die 15 Bewerber um die Plätze im DAV-Expeditionskader ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen: Während der zwei Wochen sollten sie große Touren durchsteigen, aber auch wichtige Sicherheits- und Taktiktipps lernen. Die sechs Bergführer, die den „Youngsters“ ihre Erfahrung und Leidenschaft weitergaben, standen immer wieder vor den Fragen: Welche Touren kann man verantworten? Wo ist die Grenze?

Schwierige Verhältnisse

Vor allem das Wetter entpuppte sich als „die“ Herausforderung: Ein Meter Neuschneezuwachs in der ersten Woche - höhere Temperaturen, aber tägliche Gewitter mit Graupelschauern und großer Lawinengefahr in der zweiten Woche. Die Tourenmöglichkeiten waren dementsprechend eingeschränkt.

In den ersten Tagen stand eine Fels- und Eisausbildung im Vordergrund, anschließend wurden Touren an der Aiguille du Midi, der Falaise de Balm und der Pointe Lachenal bis zum oberen achten Grad frei geklettert. Am Mont Blanc du Tacul konnten Jungbergsteiger und Bergführer trotz schlechter Verhältnisse Eis- und Kombirouten begehen (Chere-Couloir, Peyroux-Route, Contamines-Grisolle und Contamines-Mazeau).

Schwierige Entscheidung

Die Entscheidung, wer in den DAV-Expeditionskader aufgenommen wird, ist dem Ausbilder-Team nicht leicht gefallen. Für die Kader-Mitglieder stehen während der nächsten zwei Jahre gemeinsames Training und individuelle Beratung im Mittelpunkt ihrer Treffen und Camps. Dabei werden auch große und schwierige Alpentouren durchgeführt. Ständig wechselnde Seilschaftskonstellationen bewirken ein intensives gegenseitiges Kennenlernen und zeigen Stärken, aber auch Schwächen des Einzelnen auf. Für das Gelingen von größeren Unternehmungen sind diese Team bildenden Maßnahmen absolut notwendig. Neben dem Hauptziel des DAV-Expeditionskaders, nämlich Nachwuchs-Alpinisten an Spitzenleistungen im klassischen kombinierten Gelände heranzuführen, sollen auch Allroundfähigkeiten – und -fertigkeiten gefördert werden, sprich auch reines Felsklettern.

Nicht nur in Sachen Ausbildung, sondern auch in Ausrüstungsfragen erhalten die Kadermitglieder bis zum Jahr 2009 hervorragende Unterstützung: So hat der High-End-Ausrüster Mountain Equipment auch für den Expeditionskader 2009 eine umfangreiche Ausrüstung zugesichert. Das Unternehmen unterstützt das Nachwuchsprogramm von Beginn an und stattet die Nachwuchs-Alpinisten mit hochwertiger Bekleidung und Schlafsäcken aus.

Teilnehmer des Sichtungscamps:

Ausbilder: Chris Semmel (neuer Trainer), Daniel Gebel (Co-Trainer), Oliver Lindenthal, Peter Albert, Stefan Rössler, Christoph Gotschke, Christoph Hainz.

Bewerber: Christina Strobl (23, Schönau), Michael Weik (19, Gültlingen), Gerald Eckstein

(17, Eichstätt), Christoph Spiegel (23, Kaufbeuren), Reinhard Hones (19, Immenstadt), Florian Hübschenberger (20, Freilassing), Ursula Wolfgruber (21, Anger), Felix Lehmann (20, Ludwigshafen), Thomas Ziller (23, Germering).

Neuer DAV-Expeditionskader: Julian Beermann (22 Jahre, Freiburg), Lukas Binder (21, Reutlingen), Florian Jehle (21, Immenstadt), Fritz Miller (23, Reutlingen), Korbinian Schmidtner (23, Ulm), Michael Wohlleben (16, Künzelsau-Gaisbach).